



Schul.Land.Oberösterreich

Besser Fördern

Reflexionsfragen zum Fördererlass

Redaktion
LSI Mag. Bruno Huber
Dr. Joachim Keppelmüller
Mag.^a Claudia Moser
Mag.^a Gertrud Nachbaur

im Auftrag des LSR-OÖ
2006

4. Reflexion des Förderkonzept Oberösterreich

Termin: Ende des Schuljahres

5. Formulierung neuer Ziele, Vereinbarung neuer Maßnahmen
(aufgrund der Reflexionsergebnisse)

Erarbeitet durch die Arbeitsgruppe „Besser Fördern“ –
Entwicklung eines standortbezogenen Förderkonzeptes beim
Landesschulrat für OÖ.

In der Strategie zur Umsetzung des standortbezogenen Förderkonzeptes (Rundschreiben 11/2005 des BM:BWK) wurden vom LSR-OÖ folgende Schritte vorgeschlagen.

1.	Standortbezogene Systemanalyse	Februar 2006
2.	Unterrichtsbezogene Förderanalyse	Juni 2006
3.	Formulierung des standortbezogenen Förderkonzeptes	Oktober 2006
4.	Reflexion des Förderkonzeptes	Juni 2007
5.	Formulierung neuer Ziele, Vereinbarung neuer Maßnahmen (aufgrund der Reflexionsergebnisse)	September 2007

Die vorliegenden Fragen sollen Lehrerinnen und Lehrern helfen, das **standortbezogene Förderkonzept**, die gesetzten **Maßnahmen** und die dazu notwendige **Struktur an der Schule** zu reflektieren. Diese Auflistung versteht sich als **Vorschlag**, erhebt **keinen Anspruch auf Vollständigkeit** und kann jederzeit erweitert sowie verändert werden!

Der Umgang mit dem Fragenkatalog wird an jedem Schulstandort unterschiedlich sein. Die Reflexionsfragen können bei Gesamtkonferenzen, Klassenkonferenzen aber auch Gruppenbesprechungen Verwendung finden. Es ist sicherlich zweckmäßig, schon vor einer Konferenz bzw. Besprechung die Fragen den Kolleginnen und Kollegen bekannt zu geben.

Der **Fragenkatalog** zur Reflexion des Förderkonzeptes gliedert sich in vier Bereiche:

- I. Dokumentation der Fördermaßnahmen
- II. Geplante und umgesetzte Maßnahmen
- III. Wirkung und Ergebnisse
- IV. Prozess

Dieser Fragenkatalog wurde für den schulinternen Gebrauch erstellt und dient als Vorbereitung des nächsten Schrittes: „Formulierung des überprüften Förderkonzeptes“!

Es liegt natürlich auch im Ermessen jeder einzelnen Schule, einen anderen Weg der Reflexion Ihrer Förderziele einzuschlagen!

Wie Sie mit dem Fragekatalog umgehen können

Auf Grund Ihrer spezifischen Erfordernisse wird sich in der Praxis die Notwendigkeit einer individuellen Auswahl und Ergänzung ergeben.

Die Antworten auf die Reflexionsfragen können als Grundlage für die Weiterentwicklung des standortbezogenen Förderkonzeptes herangezogen werden. Das vorliegende Formblatt soll es Ihnen erleichtern, Ideen und Anmerkungen zu strukturieren und konkrete Maßnahmen mit beteiligten Personen zeitlich festzulegen.

	Bereich	Erfüllt			Anmerkung (z.B. Maßnahmen)	<i>bei Bedarf: Termin</i>	Beteiligte	Erl.
		ja	nein	teilw				
1	Reflexionsfrage							
2	Reflexionsfrage							

Legende:

Anmerkung: Spalte für eigene Anmerkungen (z.B. Maßnahmen zur Weiterentwicklung, ...)

Termin: Selbst gesetzter Termin, bis zu dem ein Ergebnis angestrebt wird.

Beteiligte: Personen, die an der Maßnahme beteiligt sind (Direktor/in, Eltern, außerschulische Expert/innen ...)

Erl. Datum der Erledigung

Bereich 1 – Dokumentation der Fördermaßnahmen

Dieser Bereich betrifft die Qualität der Aufzeichnungen.

Sind die notwendigen Aufzeichnungen über die konkrete/praktische Arbeit mit dem Förderkonzept vorhanden? Wenn ja, welche?

Welche einheitlichen Dokumentationsformulare sind an der Schule vorhanden (z.B. Entwicklungsbericht)?

Welche verwertbaren Aufzeichnungen sind vorhanden?

- auf die Klasse(n) bezogene
- auf einzelne Schüler/innen bezogene
- für die einzelnen Förderbereiche

Wer ist für diese Aufzeichnungen verantwortlich?

Wurde das Förderkonzept als Arbeitsgrundlage verwendet? Wenn nein, warum nicht?

Wurden die Zielsetzungen des Förderkonzepts ausreichend konkret beschrieben (operationalisiert)? Wie könnten/müssten sie bei Bedarf besser formuliert werden?

Für welche Bereiche des Förderkonzeptes wurden Aufzeichnungen für notwendig erachtet? Warum? Wer ist dafür verantwortlich?

Sind die Entwicklungsverläufe der einzelnen Kinder dokumentiert? Wurden diese mit den Eltern besprochen? Gibt es unterschiedliche Beobachtungen Eltern- Lehrer? Wenn ja, welche?

Sind die einzelnen Maßnahmen dokumentiert?

Erhebung (Diagnose)

Umsetzung/Verlauf (Maßnahmen, Methoden, Material)

Erfolge, Ergebnisse

Stehen die Dokumente den involvierten Personen zur Verfügung?

Waren die gesteckten Ziele realistisch formuliert?

Bereich 2 – Maßnahmen

Dieser Bereich betrifft die „technische Seite“ der Maßnahmen.

Mit welchen Methoden/Instrumenten wurde die Notwendigkeit der Fördermaßnahme ermittelt?

Welche Fördermaßnahmen haben stattgefunden?

(Maßnahmen, Methoden, Material)

Wurden diese den Eltern erklärt und zur unterstützenden Anwendung empfohlen?

Welche Vereinbarungen konnten diesbezüglich mit den Eltern getroffen werden?

Wurden die geplanten Maßnahmen umgesetzt?

Waren die verwendeten Methoden/Instrumente zielführend?

- in welchen Bereichen?
- für welche Defizite?
- für welche Begabungen?

Bereich 3 – Wirkung

Dieser Bereich betrifft die Wirksamkeit der Maßnahmen.

Welche Erfahrungen gibt es mit Fördermaßnahmen, Methoden und Materialien hinsichtlich

- Funktion?
- Erfolg?

Welche Auswirkungen/Ergebnisse sind bei einzelnen Kindern festzustellen?

Hatte das Förderkonzept Auswirkungen auf ...

i. den Unterricht (Regelunterricht, Klassenunterricht ...)

wenn ja, auf welche Bereiche des Unterrichts ...

ii. das Klassenklima („Unterstützungskultur“ innerhalb der Schüler/innen, Verbesserung der Sozialbeziehungen ...)

iii. die Vernetzung im Lehrer/innenteam

iv. die Außenbeziehungen (Elternkontakte, externe Fachleute ...)

v. die Professionalität der Lehrer/innen (Fortbildung ...)

vi. das Schulmanagement (Strukturen, Stundenplan ...)

Haben sich Rahmenbedingungen verändert?

In welchen Bereichen sind Verbesserungen notwendig? Wenn ja, welche?

Wurde auf Grund des Förderkonzeptes bewusster gefördert?

Bereich 4 – Prozess

Dieser Bereich betrifft die Kooperation im Lehrkörper.

Wie wurden Fördermaßnahmen auch während des Schuljahres bewusst zum Thema gemacht (Konferenz, Teambesprechung ...)?

Wie oft und in welcher Weise wurde über Fördermaßnahmen im Team reflektiert?

Wie oft und in welcher Weise haben die vorgesehenen Kooperationen zwischen den Lehrkräften stattgefunden?

Zu welchen Ergebnissen führten diese Kooperationen? Führten sie auch zu verstärkter Teamarbeit in anderen Themenbereichen?